

Bürgerinitiative „Gegenwind Hartenstein“
Vertreten durch die Sprecherinnen

Ulrike Leichsenring
Hauptstr. 77
08118 Hartenstein

Rosmarie Vogel
Hauptstr. 80
08118 Hartenstein

Landkreis Zwickau
Untere Immissionsschutzbehörde
Zum Sternplatz 7
08412 Werdau

Hartenstein, 11.02.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Stadtratssitzung der Stadt Hartenstein am 05.02.2013 ist im öffentlichen Teil durch den Bürgermeister der Stadt Hartenstein, Herrn Steiner, bekannt gemacht worden, dass am 21.02.2013 eine Antragskonferenz vor Antragstellung (juwi) zum Bau von Windkraftanlagen in der Gemarkung Niederzschocken stattfindet.

Die Bürgerinitiative „Gegenwind Hartenstein“ äußert sich zum geplanten Vorhaben wie folgt:

1. Die Siedlungsdichte in unserer Region und die vorhandene Infrastruktur mit Kitas, Schule, Alters- und Pflegeheim lassen es nicht zu, neben der Belästigung durch die A72 noch zusätzlich Windkraftanlagen (mit einer Höhe von 200 Metern) zu errichten.
Eine Entscheidung in dieser Hinsicht wäre gegen das Wohl der Bürger, gegen die Gesundheit der Einwohner.
2. Die überwiegende Mehrheit der Bürger von Zschocken ist gegen den Bau von Windkraftanlagen im gesamten Gebiet des OT Zschocken.
Dies beweisen die zurzeit laufende Unterschriftensammlung, Plakate an markanten Stellen von Zschocken, Diskussionsrunden, auch mit den Stadträten der Stadt Hartenstein und gewählten Kommunalpolitikern der Region. Daraus ist zu schlussfolgern, dass keine lokale Akzeptanz gegeben ist.
3. Das Gebiet im OT Zschocken ist technogen vorbelastet durch die Autobahn (A 72), die das Gebiet überquert und tangiert. Wir machen dringend darauf aufmerksam, dass eine Mehrfachbelastung der Bürger keinesfalls zumutbar ist.
Autobahn und Windkraft machen krank!

4. Die Politik wie auch die zuständigen Behörden sind gefordert, das oberste Gebot „der Mensch steht im Mittelpunkt“ zu beachten.

Zusammenfassend wird festgestellt: Die Bürger von Zschocken sind nicht generell gegen den Einsatz erneuerbarer Energien. Jedoch muss mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein, immer im Sinne der Bürger, für das Wohl der Bürger entschieden werden.

Wenn nicht einmal mehr dicht besiedelte Gebiete vom Bau von Windkraftanlagen verschont bleiben sollen, wird deutlich, was der Ausbau der erneuerbaren Energien, der ja eigentlich zum Schutz der Menschen und der Natur erfolgt, mit den Menschen anrichtet.

Wir appellieren daher an die Antragsteller nach Alternativen zu suchen und von diesem Projekt abzusehen.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Stellungnahme zum geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2012, welche wir Ihnen als Anlage übersenden.

Uns ist bekannt, dass wir in der oben genannten Antragskonferenz kein Recht auf Teilnahme haben, bitten Sie jedoch, diesen Brief zur Verlesung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Leichsenring
Rechtsanwältin

Rosmarie Vogel
Regierungsschuldirektorin

Sprecherinnen der Bürgerinitiative „Gegenwind Hartenstein“